

XIII. Böhmisches Gebiete von Böhmen.

Referent: Univ.-Prof. Dr. **Ph. Počta** (Prag).

Im Jahre 1913 ist dem Referenten kein Bericht von seismischen Bewegungen zugekommen.

Einige Erschütterungen, die in den Tagesblättern dieses Jahres besprochen wurden, sind nicht seismischen Ursprunges.

Dies gilt insbesondere von den Erschütterungen in Přeborn, welche dieses Jahr besonders häufig waren. So waren sie in der Zeit vom 29. bis 31. Jänner meist in der Nacht verspürt. Im 31. Stollen des Bergwerkes stürzte beim Abbaue einer hinterlassenen Partie des liegenden Ganges die Decke und zugleich die Sohle des 30. Stollens ein und dieser Einsturz äußerte sich auf der Oberfläche durch wiederholtes Erzittern der Gebäude. Andere Erschütterungen daselbst, die ebenfalls ihre Ursache im Bergwerke hatten, wurden in der Nacht vom 12. auf 13. Februar und vom 12. auf 13. April verspürt.

Am 10. Februar etwa um 22^h wurden in mehreren Orten Böhmens, wie Přelautsch, Bukowsko und Nusle bei Prag einige dumpfe, wie unterirdische Detonationen gehört, die vom schwachen Erzittern der Gebäude gefolgt waren.

In den Tagesblättern hat man diese Erscheinung mit dem Bombardement von Adrianopel in Verbindung gebracht.
